



**SINFONIEORCHESTER
WUPPERTAL**

PRESSEMITTEILUNG

2. Familienkonzert: Naftule und die Reise nach Jerusalem

2. Familienkonzert am So. 8. Dezember 2019 um 11 Uhr in der Historischen Stadthalle Wuppertal

Wuppertal, 3. Dezember 2019 Im wundersamen Land »Sinfonien« wird als Muttersprache »Musik« gesprochen! Naftule bekommt den Auftrag, die Klänge seiner Heimat in die Welt hinauszutragen und mit Hilfe der Musik neue Freunde zu finden. Naftule und der Dolmetscher Pino machen auf ihrer Reise viele neue Bekanntschaften. Dabei begegnen ihnen unterschiedlichste Eigenarten und Gebräuche. Wer nur musiziert, wie er will, tritt manchmal auch ins Fettnäpfchen! Als Quintessenz aber bleibt: Musik schafft eine Verbindung, die keiner Worte bedarf.

Naftules Stimme erklingt in Gestalt der Klezmerklarinette, die über einen unverkennbaren Sound verfügt und die jungen und alten Zuhörer_innen auf der musikalischen Abenteuerreise begleitet. Helmut Eisel, Solist und Komponist von »Naftule und die Reise nach Jerusalem«, erzählt gemeinsam mit Kerstin Klaholz alias Pino und dem Sinfonieorchester Wuppertal eine Geschichte voller Verbundenheit, die hervorragend in die Adventszeit passt.

Eine Besonderheit der Familienkonzerte ist das Mitspielstück. Die Noten für »Der uralte Kindernigun« können über die Website des Sinfonieorchester Wuppertal heruntergeladen werden. Zum Konzert bringen die jungen Besucherinnen und Besucher ihre Instrumente mit und spielen gemeinsam mit den Profimusiker_innen und unter Leitung von Johannes Pell das Stück auf der Bühne.

Im Anschluss an das 2. Familienkonzert signieren Naftule und Pino Autogrammkarten.

Tickets sind bei der KulturKarte erhältlich:
Kirchplatz 1, +49 202 563 7666, www.kulturkarte-wuppertal.de
sowie bei Wuppertal-Live.de, Remscheid-Live.de, Solingen-Live.de und bei NeanderTicket.de

2. FAMILIENKONZERT
NAFTULE UND DIE REISE NACH JERUSALEM
So. 8. Dezember 2019, 11 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

Helmut Eisel, Klezmerklarinette
Kerstin Klaholz, Moderation
Sinfonieorchester Wuppertal
Johannes Pell, Dirigent